



Presse – Ausschnitt FLZ - Ansbach vom 15.12.2020



Mit dem Durchschneiden des Flatterbandes gaben Bechhofens Bürgermeister Helmut Schnotz (von links), Landrat Dr. Jürgen Ludwig und Zweite Bürgermeisterin von Ombau, Diana Fichtner, den Verkehr über die neue Altmühlbrücke bei Oberndorf frei. Foto: Silvia Schäfer

Straße wieder frei

Brücke bei Oberndorf ist fertig

VON SILVIA SCHÄFER

ORNBAU/OBERNDORF — Die Zeit der Umleitung ist vorbei. Mit der Fertigstellung des Brückenneubaus über der Altmühl ist die Kreisstraße AN 55 zwischen Mörlach und der Staatsstraße 2411 bei Oberndorf nach neun Monaten für den Verkehr wieder freigegeben und zweispurig befahrbar.

Die restlichen noch anstehenden Pflaster- und Betonarbeiten in den Randbereichen werden, sobald es die Witterung zulässt, im Frühjahr 2021 durchgeführt. Eine erneute Vollsperrung ist hierfür nicht mehr erforderlich. Landrat Dr. Jürgen Ludwig, Diana Fichtner, zweite Bürgermeisterin von Ornbau und Helmut Schnotz, Bürgermeister der Marktgemeinde Bechhofen, stellten mit dem Durchschneiden eines vorbereiteten rotweißen Bandes symbolisch die Verkehrsverbindung zwischen den beiden Gemeinden wieder her.

Zu dem freudigen Ereignis hätte man die Öffentlichkeit gern mit eingeladen, wurde betont. Doch aufgrund der Kontaktbeschränkungen verzichtete man auf einen Umtrunk und beließ es bei dem kleinen Kreis. Jutta Mayer von der Tiefbauverwaltung des Landkreises sowie Mitarbeiter der ausführenden Firma aus Arberg nahmen an der kurzen Zeremonie teil. Der Landrat dankte allen Beteiligten für das gute Zusam-

menwirken bei dem Projekt. Dies habe dazu beigetragen, dass der gesteckte Kostenrahmen von 1,7 Millionen Euro für den Rückbau der alten Brücke und den Ersatzneubau sowie der Zeitplan für Dezember eingehalten werden konnten. Mit 800 000 Euro förderte der Bund die Investition zur Verbesserung der Verkehrsverhältnisse der Gemeinden.

Die Erneuerung der Altmühlbrücke mit einer Fahrbahnbreite von 6,50 Meter und einer Baulänge von

160 Meter samt Angleichungen ist eine Maßnahme aus dem Kreisstraßenerneuerungsprogramm 2020. Sie war die erste von insgesamt drei Brückenbauwerkserneuerungen, die der Landkreis Ansbach in den kommenden Jahren durchführen wird. Die 1972 gebaute Altmühlbrücke bei Oberndorf musste aufgrund einer Vielzahl von Schäden komplett erneuert werden. Wegen der mangelnden Tragfähigkeit konnte der Straßenverkehr seit 2017 nur noch einspurig über die Kreisstraßenbrücke

erfolgen. Ebenfalls betroffen sind die Altmühlbrücke bei Thann, Gemeindeteil von Bechhofen, und die Bahnbrücke an der AN 58 bei Großbreitenbronn, Gemeindeteil der Stadt Merkendorf. Die vorgenommenen Einschränkungen waren die Konsequenz einer durchgeführten Brückenprüfung, wobei festgestellt wurde, dass die Brückenbauwerke den aktuellen Verkehrsbelastungen nicht mehr ausreichend gerecht werden.

Die geplante Brückenerneuerung bei Thann ist für nächstes Jahr vor-

gesehen. Die Kreisverwaltung hat die Brückenbaumaßnahme bereits bei der Regierung von Mittelfranken zur Förderung angemeldet. Die Planungsvorbereitungen laufen, so der Landrat, um bei einer Förderzusage „zeitnah an die Ausschreibung“ gehen zu können. Als Folgeprojekt soll in 2022 dann die Bahnbrücke bei Großohrenbronn erneuert werden. Die aktuellen Schätzungen für diese beiden Brückenerneuerungen belaufen sich auf rund 3,4 Millionen Euro.